Bericht der Geschäftsführung
ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH

Lagebericht 2015

1. Gesellschaftsrechtliche Einordnung

Die Landeshauptstadt Magdeburg (90 %) sowie die Gemeinde Barleben (10 %) sind Gründungsgesellschafter der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH mit Beschluss vom 08. November 2006.

Die Gesellschaft ist ein organisatorisch, verwaltungsmäßig und finanzwirtschaftlich wirtschaftlich eigenständiges privatrechtliches Unternehmen in der Rechtsform als gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH).

Der Zweck der Gesellschaft ist, die im Zoo gepflegten Tiere nach tiergärtnerischen Erkenntnissen artgerecht zu halten, zu vermehren und eine sinnvolle Auswahl von Tierformen für pädagogische Zwecke zur Anschauung zu bringen.

Darüber hinaus trägt der Zoologische Garten Magdeburg zur Erhaltung der Biodiversität bei und dient dem Schutz von bedrohten Arten im Sinne des ex- und in situ-Artenschutzes nach den neuesten Erkenntnissen der nationalen und internationalen Zoogemeinschaft.

Des Weiteren ist es die Aufgabe des Zoologischen Gartens, wissenschaftliche Forschung auf den Gebieten der Zoologie, der Tiermedizin und der Tiergartenbiologie selbst und in Kooperation mit anderen Institutionen zu betreiben und naturwissenschaftliche Kenntnisse in allen Bevölkerungskreisen zu vertreten und zu vertiefen.

Die Grundlage für die Geschäftstätigkeit ist der von den Gesellschaftern am 08. November 2006 geschlossene Gesellschaftsvertrag.

Der Zoologische Garten verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung in der letztgültigen Fassung.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.100,00 Euro und ist vollständig eingezahlt.

Das Unternehmen wird vom Geschäftsführer, Herrn Dr. Kai Perret geführt. Der Betrieb ist in vier Abteilungen untergliedert. Im Einzelnen stellen sich die Abteilungen wie folgt dar:

a. Zoologie	Leitung: durch Geschäftsführer
b. Bau/Technik	Leitung: Technischer Leiter
c. Verwaltung	Leitung: Kfm. Leiter, Prokurist
d. Marketing – PR/Fundraising	Leitung: durch Geschäftsführer

Dem Geschäftsführer obliegt die Geschäftsführung nach kaufmännischen Grundsätzen. Er leitet das Unternehmen aufgrund gesetzlicher Vorschriften, selbständig, in eigener Verantwortung, im Rahmen seiner Zuständigkeit durch Planung, Organisation, Koordinierung und Überwachung der Aufgabenerfüllung.

Der Aufsichtsrat überwacht die vom Geschäftsführer vorgenommene Geschäftsführung der Gesellschaft.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates ist Herr Dr. Lutz Trümper. Herr Dr. Trümper ist seit dem 22. März 2007 in der Funktion als Aufsichtsratsvorsitzender. Am 04. November 2009 wurde Herr Dr. Lutz Trümper auf der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrates für die zweite Amtsperiode als Vorsitzender des Aufsichtsrates der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDE-

BURG gGmbH gewählt. Herr Dr. Klaus Kutschmann übernimmt nach Wahl den stellvertretenden Vorsitz des Aufsichtsrates ab dem 04. November 2009.

Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 13. Dezember 2006 beim Amtsgericht Stendal unter HRB 5885.

Der Zoologische Garten Magdeburg führt seinen Firmensitz postalisch unter:

ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH
Zooallee1
39124 Magdeburg

2. Geschäfts- und Rahmenbedingungen[1]

Am 30.06.2015 lebten in Sachsen-Anhalt 2 231 044 Personen, das waren 4 504 weniger als am Jahresende 2014. Der Bevölkerungsrückgang wurde ausschließlich durch das Geburtendefizit verursacht, d. h. es starben 8 898 Personen mehr als geboren wurden. Der positive Wanderungssaldo von 4 203 Personen reichte für eine Bevölkerungszunahme nicht aus. Das teilte das Statistische Landesamt anhand aktueller Untersuchungen mit.

Das Bruttoinlandsprodukt, der Wert aller hergestellten Waren und Dienstleistungen einer Region, war in Sachsen-Anhalt im Jahr 2015 mit einem Plus von 0,1 Prozent (preisbereinigt) gegenüber dem Vorjahr fast unverändert. Die Wirtschaftsentwicklung in Sachsen-Anhalt blieb 2015 hinter der Entwicklung in Deutschland und den Neuen Bundesländern ohne Berlin zurück. In Deutschland betrug das Wirtschaftswachstum 1,7 Prozent, in den Neuen Bundesländern ohne Berlin 1,5 Prozent.

Wie das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt mitteilte, war sowohl die Zahl der Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen als auch die Arbeitnehmerzahl rückläufig. Dabei war bei den Arbeitnehmern nur bei der marginalen Beschäftigung, insbesondere bei den geringfügig entlohnten Beschäftigten, ein Rückgang zu verzeichnen. Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nahm dagegen leicht zu (+ 0,5 Prozent).

Die Erwerbstätigkeit entwickelte sich in den Wirtschaftsbereichen Sachsen-Anhalts unterschiedlich. Während die Bereiche Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen (+ 1,0 Prozent) und Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe (+ 0,1 Prozent) einen leichten Zuwachs hatten, verzeichneten alle anderen Bereiche Rückgänge. Am stärksten sank die Erwerbstätigkeit in den Bereichen Baugewerbe (- 2,7 Prozent), Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (- 2,2 Prozent) sowie Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation (- 1,6 Prozent).

Die Zahl der von den Gewerbeämtern im Land Sachsen-Anhalt registrierten Meldungen zur An- oder Abmeldung eines Gewerbes sank im Jahr 2015 erneut auf den niedrigsten Stand seit der Wiedervereinigung. Der Saldo aus An- und Abmeldungen sank im Vergleich zum Vorjahr um 12,9 Prozent auf - 1 698 und damit auf den niedrigsten Wert seit drei Jahren.

Nach Angaben des Statistischen Landesamtes wurden im abgelaufenen Kalenderjahr insgesamt 12 031 Gewerbeanmeldungen und 13 729 Gewerbeabmeldungen erfasst. Dies entspricht einem Rückgang um 3,9 Prozent bzw. 2,1 Prozent. Eine positive Entwicklung der Zahl der Gewerbemeldungen war zuletzt im Jahr 2009 zu beobachten.

Im Jahresdurchschnitt 2015 berechnete das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt eine Inflationsrate von 0,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Im Verlauf des Jahres erreichte der Verbraucherpreisindex ein mittleres Niveau von 107,1 (2010 = 100).

---

[1] Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, PM 6 / 2016 20.01.2016; PM 14 / 2016 28.01.2016; PM 35 / 2016 26.02.2016; PM 49 / 2016 16.03.2016; PM 59 / 2016 23.03.2016; PM 65 / 2016 30.03.2016

Im Dezember 2015 stieg der Verbraucherpreisindex gegenüber dem Vorjahr um 0,7 Prozent auf einen Indexstand von 107,5. Im Vergleich zum November 2015 erhöhte sich das Preisniveau um 0,1 Prozent.

Das Gastgewerbe in Sachsen-Anhalt setzte im Jahr 2015 real (preisbereinigt) 2,8 Prozent mehr um als im Jahr 2014. Weiter teilt das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt mit, betrug der Zuwachs nominal (ohne Berücksichtigung der Preisveränderungen) 5,3 Prozent.

Dabei erzielten die Beherbergungsunternehmen preisbereinigt 6,6 Prozent und nominal 8,9 Prozent höhere Umsätze. In der Gastronomie wurde ein realer Umsatzzuwachs von 0,4 Prozent und ein nominaler von 3,0 Prozent erreicht.

3. Geschäftsentwicklung

Den Zoologischen Garten Magdeburg besuchten nach eigenen Angaben im Jahr 2015 insgesamt 232.644 zahlende Gäste. Im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres wurden insgesamt 262.751 Besucher gezählt. Für das abgelaufene Geschäftsjahr waren nach vorsichtiger Schätzung rd. 250.000 Besucher erwartet worden. Zur Vergleichbarkeit mit anderen deutschen zoologischen Gärten sowie Tierparks wird auf eine Umrechnung und Angaben der Besucherzahlen[2] gem. Satzung des Verbandes Deutscher Zoodirektoren an dieser Stelle nicht verzichtet. Unter Fortschreibung der VDZ-Umrechnungsregeln sind statistisch insgesamt 320.610 Besucher für das abgeschlossene Geschäftsjahr 2015 auszuweisen. Die statistische Besucherzahl berücksichtigt dabei insbesondere die Verkaufszahlen von Jahreskarten sowie die Nutzung von Jahreskarten im Rahmen von Mitgliedschaften, z.B. Förderverein.

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2015 besuchten erstmalig wieder rd. 122.000 zahlende Gäste den Zoologischen Garten Magdeburg. Die nachhaltig positive Belebung der Besucherentwicklung nach Eröffnung der neuen Schimpansenanlage im Juli 2014 hat die Besucherzahlen des ersten Halbjahres nochmals beflügelt. Für das zweite Halbjahr ist man von einer weiteren Belebung der Besucherzahlen ausgegangen. Die Erwartungen für das dritte und vierte Quartal werden unter Berücksichtigung der absoluten Besucherzahlen auf den ersten Blick zunächst nicht bestätigt. Insgesamt besuchten im Zeitraum vom 01. Juli bis einschließlich 31. Dezember 2015 nach eigener Zählung 110.742 Gäste den Zoologischen Garten. Im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres waren es noch mehr als 150.000 Besucher. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass nach Eröffnung des neuen Menschenaffenhauses mehr als 100.000 Besucher den Zoologischen Garten besuchten. In seiner starken Ausprägung konnte dieses Momentum für den Verlauf des zweiten Halbjahres 2015 nicht erwartet werden. So fehlen am Ende des Wirtschaftsjahres rd. 17.000 Besucher. Dabei ist zu berücksichtigen, dass insbesondere die Wetterlage zu den Sommer- sowie Herbst-Ferien eine bessere Besucherfrequentierung kaum zugelassen hat.

Bei einem Besucheraufkommen von insgesamt rd. 233.000 Gästen erzielte der Zoologische Garten einen Gesamtumsatz von insgesamt rd. 2.334.900,- Euro. Der Anteil aus dem Verkauf von Eintrittskarten beträgt insgesamt rd. 1.550.700,- Euro. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Umsatz aus dem Verkauf von Eintrittskarten um rd. 4,7%. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zum 23. März 2015 die Entgelte an den Besucherkassen erhöht wurden. Die Tageskarte für den Erwachsenen kostet an der Besucherkasse 9,50 Euro. Im Jahr 2014 zahlte der Erwachsene noch 8,00 Euro für die Tageskarte. Damit führt die Preisanpassung unter Berücksichtigung der gesunkenen Gesamtbesucherzahl noch zu einem signifikanten Anstieg der Umsätze an den Besucherkassen.

---

[2] Umrechnung gem. Satzung des Verbandes Deutscher Zoodirektoren (Summe der verkauften Tageskarten, verkauften Jahreskarten sowie der freien Eintritte, zzgl. durchschnittlich 20 Eintritte pro berechtigte Person von Jahreskarten) 320.610 Besucher (Vj.: 336.635 Besucher)

Die Gewährung von rabattierten Eintrittsgeldern wurde im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert. Mit Einführung eines neuen Ticket- und Kassensystems werden die negativen Umsatzerlöse aus gewährten Rabattierungen nicht mehr gesondert ausgewiesen. Die Rabattierung wird buchhalterisch nunmehr direkt über das jeweilige Erlöskonto gebucht. Die Vergleichbarkeit zum Vorjahr wird damit erschwert. Im Ergebnis blieb das Verhältnis der negativen Erlöse aus Rabattierung zu den Gesamtbesucherzahlen im Vorjahresvergleich konstant.

Der Umsatz aus dem Verkauf von Eintrittskarten stellt weiterhin den höchsten Anteil am jährlichen Gesamtumsatz des Zoologischen Gartens. Der Gesamtumsatz des Jahres beträgt 2.334.878.89 Euro. Daraus entfallen rd. 66,4 % auf den Verkauf von Eintrittskarten. Im Vorjahr lag der Anteil bei rd. 62,8 % (Vj. Gesamtumsatz 2.358.384.27 Euro). Die Veränderung im Umsatzanteil wird auf zwei wesentliche Faktoren zurückgeführt. Zunächst kann trotz geringerer Besucherzahlen der Umsatz aus dem Verkauf von Eintrittskarten leicht um 4,70% erhöht werden. Der Grund des Anstiegs liegt ausschließlich in der vorgenannten Preisanpassung vom 23. März 2015. Darüber hinaus verlieren die Besuchernebenleistungen im Vergleich zum Vorjahr an Umsatzanteilen. Die Besuchernebenleistungen bestehen im Wesentlichen aus Einnahmen aus der Erhebung von Nutzungsentgelten für den kostenpflichtigen Besucherparkplatz. Im Verlauf des Jahres 2015 war die Nutzung des Parkplatzes sehr stark eingeschränkt. Die Landeshauptstadt Magdeburg hat im Wirtschaftsjahr 2015 im Rahmen des Bebauungsplanes mit der grundhaften Sanierung der Straße „Am Vogelgesang" begonnen. Während der Baumaßnahme war die Nutzung des Besucherparkplatz sehr stark eingeschränkt. Insbesondere während der Sommer- und Ferienzeit konnten keine Nutzungsentgelte für den Parkplatz erhoben werden. Zu dieser Zeit wurde der Pkw-Verkehr über den Besucherweg auf den Parkplatz geführt. Die Mindereinnahmen aus Parkplatzentgelten im Vergleich zum Vorjahr führen zu einer entsprechenden Aufwertung der Umsatzerlöse aus Eintrittsgeldern im Berichtszeitraum. Für das kommende Geschäftsjahr 2016 ist davon auszugehen, dass die Umsatzanteile sich wieder an den Geschäftszahlen des Jahres 2014 orientieren.

Im Jahr 2014 hat die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH zwei gastronomischen Einheiten in Selbstverwaltung übernommen. Die Entscheidung zur Übernahme des Zoo-Bistro's in der Zoowelle sowie des eigenständigen Betriebes der Saisongastronomie im Bereich des Streichel-Zoo's durch den Zoo begründete sich in der Auswertung betriebener Rechenszenarien zur Kalkulation eines wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes. Die Motivation zur Übernahme eines Eigenbetriebes beruhte auf den Investitionszahlungen des Zoologischen Gartens Magdeburg in den Jahren 2013 und 2014, die im Rahmen der Aufgabe des ehemaligen Verkaufskiosk (Holzhütte am Streichelzoo) und dem damit verbundenen grundhaften Ausbau des ehemaligen Inspektorenhauses in unmittelbarer Nähe des Streichelzoos/Spielplatzes zu einer Saisongastronomie zwingend notwendig waren. Mit dem Verlauf der Geschäftsentwicklung der beiden eigenständig geführten gastronomischen Einheiten (Zoo-Bistro & Zoo-Kiosk) zeigt sich die Geschäftsführung zufrieden. Im Verlauf des Geschäftsjahres 2015 wurden insgesamt rd. 351.000,- Euro Umsatzerlöse erzielt. Unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Geschäftszeiten (s. Übernahme 2014, 18.04.2014), entspricht der Jahresumsatz 2015 den Umsatzzahlen des Vorjahres. Unter Einbeziehung aller im Zusammenhang mit der Gastronomie stehenden Aufwendungen erwirtschaftete der gewerbliche Gastronomiebereich einen positiven Deckungsbeitrag. Dieser ist höher als die zu erwartenden Pachtzahlungen und Umsatzbeteiligungen aus der Verpachtung der Einheiten. Die mit der Übernahme verbundenen Ziele wurden während der zweijährigen Betriebszeit nach eigener Feststellung erfüllt. Mit Wirkung vom 01. März 2016 hat der Zoologische Garten Magdeburg alle gastronomischen Versorgungseinheiten an einen neuen Pächter übergeben und damit den Eigenbetrieb des Zoo-Bistro's sowie des Kiosk am Streichel-Zoo aufgegeben. Bereits zum 31. Dezember 2015 wurde das Pachtverhältnis zum SERENGETI Camp beendet. Der auslaufende Pachtvertrag wurde über den Abschlussstichtag 31. Dezember 2015 hinaus nicht verlängert. Insgesamt erzielte der Zoologische Garten Magdeburg Umsatzerlöse aus Vermietung und Verpachtung in Höhe von 40.973,11 Euro. Im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres lagen die Umsatzerlöse bei insgesamt 47.749,66 Euro. Der

Rückgang ist auf noch ausstehende Zahlungen im Rahmen der Pachtvereinbarung für das Jahr 2015 und auf die aufgrund der Besucherentwicklung geringeren Umsatzbeteiligungen für das Geschäftsjahr 2015 zurückzuführen. Am Standort Zoologischer Garten Magdeburg übernimmt zum 01. März 2016 ausschließlich nur noch ein Pächter die gastronomische Gesamtverantwortung. Hintergrund ist die Eröffnung der neuen AFRICAMBO Lodge am 21. März 2016. Die AFRICAMBO Lodge ersetzt vollständig den Restaurantbetrieb des SERENGETI Camp's. Nach nunmehr mehr als einem viertel Jahrhundert stellt die ehemalige Zebra-Klause, danach SERENGETI Camp, ihren Geschäftsbetrieb dauerhaft ein. Das Objekt geht an den Zoo zur Eigennutzung über. Zukünftig wird der Bereich als Sozialbereich für die Belegschaft genutzt. Entsprechende Nutzungskonzepte befinden sich gegenwärtig in der Phase der Detaillierung.

Zeichen einer weiteren nachhaltigen Entwicklung der Besucherzahlen ist der Verkauf von Jahreskarten. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Preise für den Verkauf von Jahreskarten spürbar verändert. Der Gesamtumsatz beim Verkauf von Jahreskarten steigt auf 142.564,50 Euro. Das entspricht einem Anstieg um rd. 20,45 %. Bereits in den Jahren zuvor konnte ein signifikanter Anstieg der Umsatzentwicklung bei Jahreskarten beobachtet werden. So wurden im Jahr 2013 an der Besucherkasse und im Zoo-Laden insgesamt 2.153 Jahreskarten für Erwachsene verkauft. Im Jahr 2014 stiegen die Verkaufszahlen von Jahreskarten für Erwachsene auf 2.853 Stück. Im Jahr 2015 wurden insgesamt 2.301 Jahreskarten für Erwachsene verkauft. Auf den ersten Blick erscheint der Eindruck gerechtfertigt, dass die Verkaufszahlen spürbar rückläufig sind. Jedoch der zweite Blick lässt den Pessimismus verfliegen. Entgegen der Vorjahre kann der Zoologische Garten Magdeburg insbesondere bei den Familienjahreskarten deutlich zulegen. Im Vergleich zum Vorjahr wurden insgesamt rd. 200 Familienjahreskarten (entspricht ca. 300 Erwachsenen) mehr verkauft. Unter Berücksichtigung der Entwicklung der Familienjahreskarten fällt die Beurteilung der Entwicklung der Jahreskarten für Erwachsene deutlich freundlicher aus. Der Rückgang korrespondiert insgesamt mit der Gesamtbesucherentwicklung 2015. Damit liegt der Besucheranteil aus Jahreskarten weiterhin auf Vorjahresniveau. Der Erfolg bei den Familienjahreskarten kann in weiten Teilen auf die Einführung der Mama-Card im Jahr 2014 zurückgeführt werden. Der rabattierte Erstkontakt mit einer Jahreskarte für den Zoologischen Garten Magdeburg (Preisvorteil: 30,- Euro) trägt erste Erfolge bei der nachhaltigen Besucherbindung.

Die Umsatzerlöse im Zoo-Laden für den Berichtszeitraum betragen insgesamt 207.733,29 Euro. Im Vergleich dazu wurden im Jahr 2014 noch 229.914,83 Euro erwirtschaftet. Der Rückgang korrespondiert direkt mit der Besucherentwicklung. Zudem wurden im Rahmen der Umgestaltung des Zoo-Ladens Einschränkungen im Besucherverkehr in Kauf genommen. Der Zoo-Laden hat einen Anteil an der Gesamtleistung des Zoologischen Gartens Magdeburg von rd. 8,9 %. Im Vergleich zum Vorjahr verliert der Zoo-Laden nochmals rd. 0,8 Prozentpunkte an der wirtschaftlichen Gesamtleistung des Zoologischen Gartens. Der Zoo-Laden unterstreicht jedoch wiederholt in Folge seine Rolle und Bedeutung für den Zoologischen Garten. Der Pro-Kopf-Umsatz von rd. 89,3 Cent (Vj.: rd 87,5 Cent) liegt nach eigener Einschätzung noch immer unter den möglichen Umsatzerwartungen. Durch Erweiterung und Austausch des Warensortiments sowie die Übernahme und Weiterentwicklung von Verkaufssystemen kann und muss mittelfristig der Umsatz deutlich gesteigert werden. Hierauf wurde bereits in den Vorjahren jeweils zum Abschlussstichtag deutlich hingewiesen.

Der Gesellschafter Landeshauptstadt Magdeburg hatte für das Jahr 2013 gemäß § 6 Abs. 3 Gesellschaftsvertrag der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH vom 30. Oktober 2006 den zugesicherten Betriebskostenzuschuss um nochmals 50.000,00 Euro auf damals 3.200.000,00 Euro reduziert. Im Jahr 2015 wurde der Betriebskostenzuschuss im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert. Die Landeshauptstadt Magdeburg hat im Jahr 2015 den Betriebskostenzuschuss in Höhe von 3.200.000,00 Euro vollständig ausgezahlt. Die Gemeinde Barleben hat den Betriebskostenzuschuss in Höhe von 300.000,00 Euro für das Jahr 2015 vollständig ausgezahlt. Bis zum Abschlussstichtag wurde der Gesamtbetriebskostenzuschuss beider Gesellschafter in Höhe von insgesamt 3.500.000,00 Euro vollständig an die

ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH ausgezahlt und unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ergebniswirksam ausgewiesen. Der jährliche Betriebskostenzuschuss der Gesellschafter macht insgesamt rd. 91,5 % der sonstigen betrieblichen Erträge aus. Der restliche Anteil von 8,5 % verteilt sich auf die Auflösung des Sonderpostens und einmalige Sondereffekte, z.B. Zuwendungen im Rahmen von Erbschaften oder einmalige zweckgebundene Spenden sowie wiederkehrende Zuwendungen im Rahmen von Tierpatenschaften. Die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH hatte im Jahr 2015 Erträge aus Erbschaften in Höhe von insgesamt 36.559,42 Euro ertragswirksam vereinnahmt. Die Erträge aus Tierpatenschaften verringern sich insgesamt um 3.037,55 Euro auf 18.849,55 Euro. Bereits im Vorjahr mussten begründete Einnahmenverluste bei den Tierpatenschaften ausgewiesen werden. Für das Jahr 2016 werden gesonderte Maßnahmen für diesen Bereich erarbeitet.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren belaufen sich im Berichtsjahr 2015 auf rd. 961.000,- Euro. Die Aufwendungen sind damit gegenüber dem Vorjahr um rd. 35.000,- Euro gestiegen. Das entspricht einem Anstieg um 3,78 %. Die Futtermittelaufwendungen steigen im Vergleich zum Vorjahr um 19,42 % auf 201.016,44 Euro. Darauf entfallen allein auf die Beschaffung von Obst und Gemüse, z.B. für die Schimpansen und andere insgesamt Mehraufwendungen in Höhe von 24.299,62 Euro. Zusätzlich werden die Aufwendungen durch den Eigenbetrieb der Gastronomie belastet. Insgesamt wurden 127.841,40 (Vj.: 111.466,89 Euro) für den Wareneinkauf aufgewandt.

Die Energiekosten, einschließlich Wasser und Abwasser, für das abgelaufene Geschäftsjahr belaufen sich auf insgesamt 476.749,93 Euro. Die Aufwendungen liegen damit auf Niveau des Vorjahres (Vj.: 480.277,78 Euro). Bei der Beurteilung der Höhe der Aufwendungen ist zu berücksichtigen, dass die letzten beiden Jahre einen überdurchschnittlichen milden Temperaturverlauf im Winter aufzeigten. Ein nicht so günstiger Temperaturverlauf, wie beispielsweise 2013, kann zukünftige betriebliche Aufwendungen zur Beschaffung von Energieträgern negativ beeinflussen. Entsprechende Risikovorbehalte sind in den jeweiligen Wirtschaftsplänen zu berücksichtigen.

Die Personalkosten liegen mit insgesamt 2.831.023,09 Euro auf dem Niveau des Vorjahres (PK 2014: 2.793.739,15 Euro, + 1,33 %). Der tarifliche Anstieg der Entgelte von tarifbeschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seit März 2015 führt nur bedingt zu einer Erhöhung der Personalkosten. Die Kompensation wird vorranging durch die Konstanz der Entgelte nichttarifbeschäftigter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umgesetzt. Darüber hinaus beschäftigt der Zoologische Garten Magdeburg ganzjährig Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter befristet im Bereich der eigenen Zoo-Gastronomie. Zudem wurde im Jahr 2015 eine Saisonkraft befristet für den Bereich Garten eingestellt. In den ersten drei Monaten des Jahres wurden 11 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen einer geförderten Arbeitsbeschaffungsmaßnahme der Agentur für Arbeit im Zoologischen Garten beschäftigt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind Abschreibungen in Höhe von 673.540,20 Euro auszuweisen. Die Abschreibungen liegen über dem Vorjahresniveau. Grund ist die Aktivierung der im Jahr 2014 abgeschlossenen Bauvorhaben. Insbesondere ist auf die Aktivierung des neuen Schimpansenhauses sowie die Aktivierung des neuen Sozialbereiches, einschließlich der Tierklinik hinzuweisen. Die vorgenannten Abschreibungen belasten erstmalig das Jahresergebnis über den Verlauf von 12 Monaten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich im Jahr 2015 auf insgesamt rd. 1.042 TEuro und sind damit im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen (Vj.: 786 TEuro). Der bereits im Planungsansatz berücksichtigte Straßenausbaubeitrag für den grundhaften Ausbau der Straße „Am Vogelgesang" durch die Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von rd. 251.000,- Euro ist unter der Aufwandsposition „Raum- und Grundstückskosten" ergebniswirksam ausgewiesen. Die Zahllast ist für das Jahr 2017 zu erwarten. Die zugehörige Rückstellung wurde in der Berichterstattung zum Zahlenwerk berücksichtigt. Der Hinweis erklärt die signifikante Abweichung zu den Aufwendungen der Jahre 2014 sowie 2015.

Die Leistungen zu Reparaturen und Instandhaltungen im Jahr 2015 wurden am Grad der betrieblich zwingenden Notwendigkeit entschieden. Die betrieblichen Aufwendungen zu Reparaturen und Instandsetzungen belaufen sich auf insgesamt 135.065,35 Euro und liegen mit rd. 13,90 % deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Im Verlauf des vierten Quartals 2015 wurde eine erhebliche Beschädigung des Dachaufbaus des Flamingohauses festgestellt, die eine zeitnahe Reparatur bzw. Instandsetzung erfordert, da sonst weitere Teile der Dachkonstruktion durch Wassereintritt beschädigt werden könnten. Die Aufwendungen dieser Maßnahmen werden auf rd. 39.000,- Euro geschätzt. Eine Rückstellungsbildung für unterlassene Instandhaltungen auf den 31. Dezember 2015 war nicht gegeben, da die Maßnahme nicht bis zum 31. März 2016 umgesetzt wurde.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, die Zahlungsfähigkeit im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sicherzustellen. Die Zahlungen für die Begleichung von Lieferantenverbindlichkeiten, Personalaufwendungen sowie Zins- und Tilgungslasten aus Krediten bis zum 31.12.2015 waren termingerecht abgesichert.

Das Jahresergebnis bestätigt den Planungsansatz. Der Betriebskostenzuschuss in Höhe von 3,5 Mio. Euro wurde direkt über die Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH erzielte einen Jahresüberschuss in Höhe von 134.062,27 Euro.

4. Finanzlage und Vermögenslage

Die Bilanzsumme auf den Abschlussstichtag 31. Dezember 2015 beträgt 27.094 TEuro (Vj.: 26.675 TEuro). Im Vergleich zum Vorjahr erhöht sich die Bilanzsumme damit um rd. 419 TEuro. Das entspricht einem Anstieg um 1,57 %. Im Jahr 2011 betrug die Bilanzsumme noch 12.987 TEuro.

Das Eigenkapital beträgt rd. 11.433 TEuro (Vj.: 11.299 TEuro). Das Eigenkapital hat sich im Berichtsjahr 2015 durch den Jahresüberschuss von rd. 134 TEuro um 1,19% erhöht. Das Fremdkapital (ohne Sonderposten für Zuwendungen für Investitionen, inkl. Abgrenzungsposten), insbesondere durch die zum Bilanzstichtag bestehenden Verbindlichkeiten, beträgt 11.515 TEuro (Vj.: 11.062 TEuro, +4,1 %). Der Tatbestand der passiven Abgrenzung ist beim Jahresvergleich auf den 31. Dezember 2015 zu berücksichtigen. Die Tilgungsleistungen zum Investitionsdarlehen betrugen im Jahr 2015 insgesamt 371.647,36 Euro (Restschuld auf den 31.12.2015: 8.367.612,95 Euro). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr insbesondere aufgrund von Rechnungslegungen für die Baumaßnahmen Africambo II erhöht. Die genannten Umstände determinieren im Wesentlichen die Entwicklung des Fremdkapitals im Jahresvergleich.

Der am 23. Dezember 2011 unterzeichnete Darlehensvertrag über die Kreditsumme von 9.100.000,00 Euro (Laufzeit von rd. 22 Jahre) zur Finanzierung der Investitionen von rd. 13,0 Mio. Euro bis 2016 ist im Ausweis der Finanz- und Vermögenslage auf den Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 berücksichtigt. Die Valutierung des Darlehens sowie die Wiederanlage der Finanzmittel erfolgte am 13. Januar 2012. Die Finanzmittel über 9,1 Mio. Euro sind mit entsprechenden Verpfändungserklärungen an die Finanzierung der Errichtung der neuen Tieranlage sowie des Ausbaus der Infrastruktur gebunden. Es ist ausgeschlossen, dass Finanzmittel aus dem Darlehen zur Finanzierung laufender betrieblicher Aufwendungen verwendet werden können.

Auf den Stichtag 31. Dezember 2015 hat der Zoologische Garten Magdeburg bei der Nord LB als kreditführendes Institut für das Investitionsdarlehen einen gesicherten Wiederanlagewert in Höhe von rd. 5.050 TEuro (Vj.: 8.982 TEuro) hinterlegt. Im Verlauf des Wirtschaftsjahres 2015 wurden zum zweiten Mal Auszahlungen zur Tilgung des Investitionsdarlehen aus der Wiederanlage des Kapitals getätigt. Am 28. Januar 2015 wurde der Saldobetrag aus der Restschuld auf den 31. Dezember 2014 sowie dem Betrag der Wiederanlage an die Gesellschaft vollständig ausgezahlt.

Aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb ist für das Kalenderjahr 2015 mit einem Verlust zu rechnen. Die ausgewiesene Steuerrückstellung in Höhe von 1.621,00 Euro entspricht der noch ausstehenden Gewerbesteuerzahlung für das Geschäftsjahr 2014.

Die Eigenkapitalquote, einschl. Sonderposten zu Investitionen beträgt 57,5% (Vj.: 58,5%).

Der Gesellschafter Landeshauptstadt Magdeburg gewährt der Gesellschaft ein Gesellschafterdarlehen. Zum Stichtag 31. Dezember 2015 beträgt die Restschuld 1.620 TEuro (ohne Zinsabgrenzung, Vj.: 1.697 TEuro).

Vereinnahmte zweckgebundene Spenden, die bei Nichtumsetzung des vereinbarten Zwecks vom Spender nicht der Rückzahlung an den Spender unterliegen, werden analog 2014 als Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen passiviert.

5. Nachtragsbericht

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses wird davon ausgegangen, dass die wirtschaftlichen Risiken durch die Gesellschaft beherrscht werden. Finanzielle Lasten sind im Rahmen des Wirtschaftsplanes darstellbar und können durch die Gesellschaft ohne drohende Risiken getragen werden.

Auf Antrag der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH werden die Gesellschafter Landeshauptstadt Magdeburg und Gemeinde Barleben ihren jeweiligen Betriebskostenzuschuss für das laufende Jahr auszahlen. Gemäß Beschluss des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg zahlt die Landeshauptstadt Magdeburg einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 2,9 Mio. Euro für das Geschäftsjahr 2016. Die Gemeinde Barleben zahlt im Jahr 2016 einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 300.000 Euro für das laufende Geschäftsjahr.

Zur ersten Sitzung des Aufsichtsrates der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH hat der Geschäftsführer ein Strategiepapier „Zoo Magdeburg 2017 Plus" zur Information vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat die Informationsvorlage zur Kenntnis genommen. Nach eigener Einschätzung hat die Vorlage Zustimmung seitens des Aufsichtsrat erfahren. Beiden Seiten ist zum gegenwärtig Zeitpunkt klar, dass das Strategiepapier zunächst eine Rohfassung der anstehenden Aufgaben und Erfordernisse darstellt. Aus diesem Grund hat der Aufsichtsrat den Geschäftsführer aufgefordert, das Konzept mit wirtschaftlichen Kennzahlen zu untersetzen, eine Prioritätenliste sowie einen zugehörigen Zeitplan aufzustellen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt erfolgt die Vorbereitung einer vertiefenden Diskussion mit allen Kolleginnen und Kollegen.

Am 21. März 2016 wurde die neue AFRICAMBO Lodge gegenüber dem neuen Pavianfelsen feierlich eröffnet. Bereits am 19. April 2016 hat die neue Gastronomie die Feuertaufe anlässlich der Abschlussveranstaltung zur GTM Germany Travel Mart™ 2016 mit mehr als 340 internationale Gästen bestanden. Der GTM Germany Travel Mart™ ist das Forum, auf dem deutsche Anbieter mit den entscheidenden Einkäufern der internationalen Reisebranche zusammentreffen.

Weitere besondere Ereignisse haben sich seit dem Ende des Geschäftsjahres nicht ereignet.

6. Chancen- und Risikobericht

Die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH ist einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem eigenen unternehmerischen Handeln verbunden sind. Aufgabe ist es, Chancen wahrzunehmen, dabei jedoch Risiken zu minimieren.

Die Geschäftstätigkeit der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst. Zu nennen sind hier vorwiegend besondere Tiergeburten, das Wetter, der Tourismus und das Freizeitverhalten der Menschen. Es besteht somit das Risiko, dass Änderungen der o.g. Faktoren die Umsatzlage kurzfristig negativ bzw. positiv beeinflussen können.

Mit Hilfe von Planungsrechnungen und Szenarien werden die Risiken monatlich geschätzt und bewertet sowie die möglichen Einflüsse auf Umsatz, Aufwand und Ergebnis dargestellt.

Die Stabilität der Ertragslage der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH wurde unter den Vorzeichen der Entwicklung der Besucherzahlen im Verlauf des Jahres 2013 neu bewertet. Während die Einkünfte aus Spenden, Tierpatenschaften sowie Einnahmen aus der Vermietung und Verpachtung sehr geringe Ausfallrisiken zu erwarten haben, sind 2013 zunehmend Risiken für die Entwicklung der Besucherzahlen deutlich geworden.

Zunehmend finden Risikovorbehalte in den Planungen zum Wirtschaftsplan Einzug, um den Ausfall von Umsatzerwartungen zu kompensieren. Steuerungssignale durch die Geschäftsführung im Rahmen von Umverteilungsprozessen gewinnen in Phasen der Konsolidierung sowie im Fall von signifikanten Einnahmeausfällen zunehmend an Bedeutung. Aufgrund des hohen Anteils von festen wiederkehrenden Aufwendungen ist die Lenkungswirkung mit Blick auf Jahresergebnis und Liquidität stets neu zu bewerten.

Die Zuwendungsfristen von Zuschüssen durch die Gesellschafter sind über die kommenden Jahre hinaus zu verlängern.

Etwaige sonstige Risiken sind über entsprechende Versicherungen gesichert.

Die Planung und Umsetzung aller durch den Aufsichtsrat der Gesellschaft genehmigten Investitionsmaßnahmen bis einschließlich 31. Dezember 2016 sind zum Abschlussstichtag vollständig finanziert. Die Gesellschaft verfügt heute über die finanziellen Mittel, die bestätigten Investitionsmaßnahmen von der Planung bis zur Eröffnung zu finanzieren. Dabei handelt es sich um freie liquide Mittel, die zum gegenwärtigen Zeitpunkt im Rahmen von gesicherten Finanzanlagen jederzeit verfügbar sind. Voraussetzung für die Finanzierungsannahme ist die zwingende Auszahlung der Investitionszuschüsse aus dem Zuwendungsbescheid der Investitionsbank zur Förderung der Entwicklung vernetzter Strukturen der Kulturvermittlung und kulturellen Bildung im Rahmen der EU-Strukturförderung 2007 – 2013 (EFRE). Die Auszahlung wird im Verlauf des zweiten Quartals 2016 erwartet. Nach eigener Einschätzung kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt davon ausgegangen werden, dass das Fördervolumen zu 99,9% ausgezahlt wird. Das Projekt befindet sich in der Abschlussphase der Prüfung des Zuwendungsgebers. Etwaige Risiken im Zusammenhang mit der Förderung der Africambo-Erlebniswelt bestehen nach Einschätzung des Geschäftsführers nicht.

Die Gesellschafter der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH befinden sich gegenwärtig im Prozess der Abstimmung zu den Betriebskostenzuschüssen der Periode 2017 bis einschließlich 2020. Hintergrund sind Einschränkungen bei der Genehmigung von Zuschüssen für freiwillige Aufgaben von Kommunen und Gemeinden. Der Gesellschafter Gemeinde Barleben hat selbständig zur Diskussion über den eigenen Betriebskostenzuschuss für die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH aufgerufen. Beide Gesellschafter befinden sich gegenwärtig in den zugehörigen Verhandlungen und der rechtlichen Beurteilung der gesellschaftsrechtlichen Lage. Beidseitiges erklärtes Ziel ist es, die Gesellschaft weiterhin mit allen ihnen zur Verfügung stehen Möglichkeiten zu unterstützen. Das Engagement seitens des Gesellschafters Barleben wird zu keiner Zeit in Frage gestellt.

7. Wirtschaftlicher Ausblick

Die Gesellschafterversammlung der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH hat am 26. November 2015 den vom Geschäftsführer vorgelegten Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2016 beschlossen. Für das Jahr 2016 erwartet der Zoologische Garten Magdeburg eine Gesamtbesucherzahl nach eigener Zählung in Höhe von rd. 260.000 Gästen. Gegenüber dem Vorjahr ist das ein deutlicher Anstieg von rd. 13%. Mit der Erwartung von rd. 260.000 Besuchern sollen die Besucherzahlen des Wirtschaftsjahres 2014 (2014: Gesamtbesucherzahl: 262.751) nochmals bestätigt werden. Durch den Verkauf von Eintrittskarten wird ein Gesamterlös in Höhe von rd. 1.753.200,- Euro erwartet. Die Vorgaben korrespondieren mit dem Umsatzverhältnis des Vorjahres. Berücksichtigt wird hierbei, dass im Verlauf des Jahres keine Anpassung oder Veränderung der Eintrittsgelder geplant ist. Die Erfüllung der Umsatzziele sowie der Vorgaben des Wirtschaftsplans sind nur unter großen Anstrengungen möglich. Maßgeblich für den Erfolg sind die geplante Neueröffnung von Tieranlagen, z.B. Pavianfelsen oder Mandrill-Anlage sowie die gezielte Begleitung durch medienwirksame Marketing- und Werbestrategien.

Die Landeshauptstadt Magdeburg hat den Betriebskostenzuschuss für das Wirtschaftsjahr 2016 um insgesamt 300.000,- Euro auf nunmehr 2,9 Mio. Euro reduziert. Die Gemeinde Barleben hält an ihrem Betriebskostenzuschuss in Höhe von 300.000,- Euro für das Jahr 2016 fest.

Für das laufende Geschäftsjahr erwartet der Zoologische Garten einen Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 364.200,- Euro.

Im Verlauf des Jahres 2016 plant der Zoologische Garten Magdeburg insgesamt Investitionsleistungen im Volumen von mehr als 6,7 Mio. Euro. Rd. 520.000,- Euro übernimmt der Gesellschafter Landeshauptstadt Magdeburg auf Antrag des Geschäftsführers. Die Landeshauptstadt Magdeburg finanziert damit insgesamt fünf gesonderte Einzelvorhaben. Unter anderem erfolgt die Wiederinbetriebnahme der Ostkasse als nunmehr zweiter Eingang sowie die grundhafte Sanierung der öffentlichen WC-Anlage am Streichel-Zoo. Der wesentliche Teil des Investitionsvolumens fließt in die Errichtung und Fertigstellung der neuen Elefantenanlage. Darüber hinaus wird das alte Dickhäuterhaus umgestaltet. Beide Maßnahmen können voraussichtlich zum Ende des Jahres 2016 erfolgreich abgeschlossen werden.

Im Rahmen des Wirtschaftsplanes der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH für das Jahr 2016 kann die Gesellschaft alle betriebsnotwendigen Aufwendungen sowie investiven Auszahlungen nach eigener Vorgabe erfüllen und bedienen. Der Geschäftsführer weist jedoch darauf hin, dass unvorhersehbare Ereignisse sowie außergewöhnliche Belastungen mit Blick auf die freien liquiden Mittel der Gesellschaft nicht mehr gedeckt werden können.

Besonderes Augenmerk wird auf die im Frühjahr 2016 eröffnete AFRICAMBO Lodge und den Betrieb der weiteren gastronomischen Einrichtungen durch Marché Mövenpick gelegt. Durch die angestrebte Qualitätsverbesserung ist erklärtes und gemeinsames Ziel einerseits dem Tagesbesucher ein für jeden Geldbeutel entsprechendes Angebot zu unterbereiten, andererseits aber auch den Veranstaltungsbereich deutlich auszubauen. Mit der Zoowelle, der Africambo Erlebniswelt und der AFRICAMBO Lodge ist erstmals ein vielfältiges Raumangebot möglich, welches vor allem auch in den Abendstunden genutzt werden kann und soll.

Der Ausbau von Veranstaltungen, ob reine Zoo- oder auch Musik-/Theaterprojekte, sind nur bedingt möglich. Das Veranstaltungsangebot in der Landeshauptstadt, aber auch in dem weiteren Einzugsgebiet des Zoos, ist reichhaltig und attraktiv zu gleich. Bei Musik-/Theaterprojekten entsteht eine unmittelbare Konkurrenzsituation mit professionellen Anbietern (u.a. MVGM). Jedoch in Kooperation mit den Kulturinstitutionen sind bereits einige Projekte diskutiert worden, die auch einen besonderen Beitrag zur Kulturhauptstadtbewerbung leisten kön-

nen. Großveranstaltungen, wie die bereits traditionelle Zoonacht oder das Pusteblumefest der Volksstimme, werden auch in Zukunft fester Bestandteil des Kalenders bleiben.

Das Fundraising des Zoo Magdeburg, das Einwerben von Spenden, Vermächtnissen oder Fördergeldern für die (Teil-)Finanzierung von Projekten, ist weiter ausbaubar. Spenden, die bspw. über Tierpatenschaften erzielt werden, bleiben jedoch über die letzten Jahre hinweg betrachtet auf gleichem Niveau. Sie sind ein Ausdruck der engen Verbundenheit der Paten mit dem Zoo. Entscheidend ist hier weniger die Höhe des Gesamtspendenaufkommens, sondern vielmehr die Anzahl der Paten, die sich seit Jahren auf 200 treue Zoofans stabil entwickelt hat. Ein neues Konzept liegt vor, wie die Tierpatenschaften noch attraktiver vermarktet werden können.

Weiteres Potential besteht in der stärkeren Etablierung des Zoo Magdeburg als öffentlichkeitswirksame Werbeplattform, die Sponsoren für ihre Zwecke verstärkt nutzen können. Der Ausbau des Sponsorenpools in unserem Umfeld ist gelungen. Wie bereits im Konzept „Visionen 2006 Plus" genannt, wird es eine wesentliche Aufgabe des Geschäftsführers mit dem Marketingteam des Zoos sein, hier nichts unversucht zu lassen. Bereits schon in der Vergangenheit hat sich das vielfältige ganzjährige Veranstaltungsprogramm des Zoo Magdeburg als „Türöffner" für diesen Zweck etabliert.

Mit Beginn des Jahres 2016 wird die Gelegenheit geschaffen, dass eine entsprechende Gastronomie im Rahmen von Events aller Art mit attraktiven Räumlichkeiten dieses unterstützen kann. Erfahrungen weisen ganz deutlich darauf hin, dass der weitere Ausbau der Eventgastronomie dafür unverzichtbar ist. Dazu gehören Veranstaltungen in der AFRICAMBO Lodge, der AFRICAMBO Erlebniswelt oder der Zoowelle, die ausgebaut werden. Wie schon bei den Tageszoobesuchern ist die emotionale Ebene bei solchen Veranstaltungen ein wichtiges Bindeglied zwischen dem Sponsor und dem Zoo.

Weiterhin großes Potential besteht in der Akquise von Fördergeldern seitens der EU. Beispielhaft ist hier noch einmal die Africambo Erlebniswelt zu nennen, bei der es gelungen ist, als erste zoologische Einrichtung in Sachsen Anhalt Fördergelder in Größenordnung aus einem EFRE Strukturfond erhalten zu haben. Unsere Erfahrungen machen dabei sehr deutlich, dass ein enger politischer Schulterschluss zwischen Gesellschaftern, Stadt- und Landespolitik für eine Realisierung unabdingbar ist.

Das Konzept „Visionen 2006 plus" war der Startschuss einer bis heute geltenden Strategie zur Entwicklung des Zoo Magdeburg: wir befinden uns in einem Gartendenkmal mit sehr altem Baumbestand. Die damit verbundene behutsame Integration der neuen Tierhäuser und Außenanlagen ist ein zentrales Anliegen unseres Konzeptes. Die Umsetzung innovativer Tiergärtnerei, die naturnahe sowie besucherfreundliche Gestaltung vervollständigen das Gesamterlebnis. Mit dem Motto „Tierisch Nah" wurde bei uns nicht nur eine neue „Marke" implementiert, sondern auch hoch attraktive Schwerpunkte gesetzt, die den Besuchern ein einzigartiges Erlebnis bieten. Die tierische Nähe durch für Besucher begehbare Anlagen stellen sich bei uns als besondere Magnete heraus. „Über die Emotion zur Information" tragen diese Tierhaltungsformen im besonderen Maße zur Unterstützung unserer Umweltbildungsaufgaben bei.

Ein etwa 2 ha großer Zoobereich bedarf einer grundlegenden Überarbeitung und Sanierung. Eingebettet zwischen der Australienvoliere am Nordausgang, neuem Schimpansenareal östlich, dem Südamerikabereich im Süden werden hier derzeit u.a. Huftiere, Neuweltkamele, Kängurus und Greifvögel gehalten.

Weitere Investitionen betreffen die heute sehr sanierungsbedürftigen Gehege jenseits der Schrote im Nord- und im Südbereich. Thematisch werden hier die Tiere des Nordens bzw. Südamerikas diese Zooareale weiterhin prägen. Besonders interessant wird die Einbeziehung des Prallhangs (der Elbe) in die Besucherwegeführung sein, denn über Abenteuerpfade und den erhöhten Standort ergeben sich andere Perspektiven in die neu zu errichtenden Gehege sowie in das östliche Zoogelände.

Der Ausbau des Zoowegenetzes ist aus Sicht des Besucherkomforts dringend angeraten. Hier sind vor allem die Wege/Plätze um die Zoowelle und in dem vorderen Parkareal zu nennen, die aus Gründen des Denkmalschutzes bisher aus wassergebundenem Belag bestehen. Vor allem in der Übergangszeit im Frühling/Herbst und bei hohem Besucheraufkommen kommen diese Bereiche an ihre Grenzen – hohe Staub- oder Schlammbelastung sind trotz sachgerechter Pflege über das Jahr hinweg die Folge. Hier gilt es einen Kompromiss zwischen Parknutzung und denkmalrechtlicher Zielsetzung zu finden.

Die Erstellung der Planung erfolgt auf den aus heutiger Sicht zu beurteilenden und zu prognostizierenden Tatbeständen und Risiken. Drohende unvorhersehbare Ereignisse werden in der Planung nicht im Besonderen bzw. nicht im Einzelausweis berücksichtigt. Der Ausweis der Versicherungsprämien orientiert sich an der technischen Absicherung etwaiger außerordentlicher und elementarer Risiken. Sie werden nach den Grundsätzen des ordentlichen und sorgfältigen Kaufmanns bestimmt und bedient.

Für das laufende Jahr 2016 wird eine gute Geschäftsentwicklung erwartet.

Magdeburg, 22. April 2016

Gez. Dr. Kai Perret

Geschäftsführer
Dr. Kai Perret